

Was ist das?

Bevölkerungsschutz

Die Begriffe „Zivilschutz, Katastrophenschutz und Bevölkerungsschutz“ meinen nicht das Gleiche, auch wenn sie oft synonym benutzt werden. Es ist von elementarer Bedeutung für eine gedeihliche Diskussion und ein zielorientiertes Miteinander der Aufgabenträger in Bund, Ländern und Kommunen, hier Klarheit und Einvernehmen herzustellen. Die vorliegende IM EINSATZ-Ausgabe will dazu einen Teil beitragen.



AKTUELL

8 Nach dem Erdbeben auf Haiti: Größte Rettungs- und Hilfsaktion in der UN-Geschichte

Am 12. Januar 2010 bebte die Erde in Haiti. Drei Wochen später spricht die Regierung von 200.000 Toten, dabei sind noch nicht einmal alle Verschütteten geborgen worden. Eine Übersicht der Hilfsmaßnahmen.
H. Scholl

AKTUELL

13 Deutsche Einsatzkräfte in Haiti: Hilfe trotz Hindernissen

J. Schreib

17 5. Europäischer Bevölkerungsschutz- und Katastrophenschutzkongress: Europäisierung des Katastrophenschutzes wird abgelehnt

S.G. Zacher

RETTUNG/SANITÄT

20 Moderner Bevölkerungsschutz in Deutschland: Satellitengestütztes Informationssystem und GMLZ

Der Bevölkerungsschutz in Deutschland wurde vor einigen Jahren neu ausgerichtet. Trotz seiner Leistungsfähigkeit ist er weiterhin verbesserungsfähig und -bedürftig.
M. Schmidt

RETTUNG/SANITÄT

28 Sicher retten bei bewaffneten Konflikten: Das internationale Schutzzeichen des Zivilschutzes

Blaues Dreieck auf orangefarbenem Hintergrund – lesen Sie, wie sich das Zivilschutzzeichen entwickelt hat, woher die Idee dazu stammt und wer es verwenden darf.
K.A. Kähler

RETTUNG/SANITÄT

31 Kommentar zum DRK-Gesetz und internationalen Zivilschutzzeichen: Anerkannte Kats-Organisationen genießen Völkerrechtsschutz!

Entfalten das Rot-Kreuz-Symbol und das Zivilschutzzeichen die gleiche völkerrechtliche Schutzwirkung? Ein Diskussionsbeitrag.
M. Hütte

RETTUNG/SANITÄT

34 Eine Erläuterung der Definition des BBK: Was ist Bevölkerungsschutz?

Der Staat hat in allen seinen Gliederungen die umfassende Aufgabe der Gefahrenabwehr, sodass der Bevölkerungsschutz als ein komplexes System föderal aufgeteilter Zuständigkeiten zu betrachten ist.
A. Clemens-Mitschke

Was ist zu tun?

Als Erster im Einsatz

Was muss die Besatzung des ersteintreffenden Rettungstransportwagens bei einem Notfall mit mehreren Patienten und Betroffenen konkret machen? Muss sie zuerst die Verletzten behandeln? Muss sie die Lage erkunden? Muss sie eine Rückmeldung an die Leitstelle geben? Aus diesen Fragen heraus wurde ein aus zwei Modulen bestehendes Fortbildungssystem entwickelt, das wir in dieser Ausgabe vorstellen.

S. 46



TECHNIK

37 Neues Konzept im Bevölkerungsschutz: Ausstattung des Bundes für den ergänzenden Katastrophenschutz

Die im KatS mitwirkenden Hilfsorganisationen sowie die Feuerwehren werden durch das BBK zusätzlich mit Fahrzeugen und Ausrüstung ausgestattet. IM EINSATZ stellt sie vor.
H. Scholl



Neu in der Redaktion

Die IM EINSATZ-Redaktion ist mit zwei weiteren Fachleuten verstärkt worden. Wir stellen Ihnen Jürgen Schreiber, Spezialist in den Bereichen Führen und Leiten im Einsatz sowie CBRN-Schutz, und Jörg Oberinkhaus vom Dezernat für Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz des Kreises Bergstraße vor.

S. 49

FÜHRUNG

42 SKK-Jahreskonferenz 2009: Wie sind Führungsorganisation und -systematik zu managen?

H. Schottner

46 Als Erster an der Einsatzstelle: Was ist zu tun?

A. Knickmann, D. Daverzhofen

REDAKTIONELLES

6 News, Termine

51 Anzeigenmarkt/Impressum



Alarm im Krankenhaus

Wie sind Schadenslagen in Heimen und Kliniken zu managen? Das neue Buch „Alarm- und Einsatzplanung“ zeigt es Ihnen (mehr auf Seite 19). Und wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren, erhalten Sie das Buch kostenfrei. Rufen Sie uns an unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.